

HERBST 2014

# Pfüa Gott!

viele Abschiede aus dem Pfarrverband



PFARRVERBANDSBRIEF  
PFARRVERBAND PRIEN

# Liebe Pfarrgemeinden im Pfarrverband!

**W**ir erleben in unserem Pfarrverband in diesen Monaten, was auch die Kirche in Deutschland insgesamt bewegt. Es sind Zeiten des Umbruchs, hoffentlich Aufbruchs, Zwischenzeiten.

So stellen sich in diesem Pfarrverbandsbrief unser neuer Pfarrer Klaus Hofstetter, die Kapläne Stefan Leitenbacher und Pater Joshy, Pastoralreferentin Edith Heindl und Gemeindefereferentinnen Ursula Stacheder und Conny Gaiser vor (*Heft umdrehen und von hinten her lesen*), genauso wie sich Pfarrer Bruno Fink, Kaplan Konrad Roider und die Malersdorfer Schwestern verabschieden (*einfach weiterlesen*).

Aber alles andere wissen wir noch nicht. Die Gottesdienstordnungen müssen neu überdacht, die Aufteilung der seelsorglichen und pastoralen Aufgaben neu besprochen werden. Sicher wird auch die Verantwortung der Laien, ehrenamtlich und hauptamtlich, steigen.

Wir bitten Sie für diese kommenden Zeiten um Geduld. Geduld für die neuen Seelsorger und Seelsorgerinnen, die unsere Gemeinden erst kennen lernen wollen. Wir bitten Sie auch um Verständnis, dass es Zeit braucht, tragfähige Konzepte für diesen großen Seelsorgebereich zu entwickeln.

Das Hauptamtliche Team der Seelsorger geht vom 2.-3. Oktober auf Klausur um erste Absprachen zu treffen. Danach ist klarer, wer für welche Aufgabe Ansprechpartner/in sein wird.

Am 25. Oktober gehen die Pfarrgemeinderäte der Pfarreien auf einen gemeinsamen Klausurtag, um das Verbindende zu stärken: das ist unser Glaube an Gott, unsere Hoffnung auf das Wirken des Heiligen Geistes auch in schwierigen Zeiten und die Liebe füreinander. Dafür müssen wir im nächsten Jahr viel miteinander sprechen, um voneinander zu wissen - was jedem Ort wichtig ist - aber auch um unseren Blick für die anderen zu öffnen.



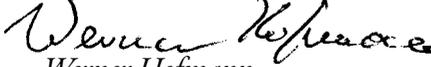
**EINFÜHRUNG DES NEUEN TEAMS:**

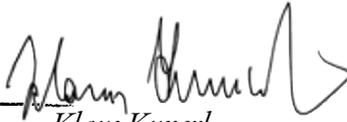
Samstag, 11. Oktober, 16.30 Uhr in der Pfarrkirche Prien

So ist unser Tun und Reden in der nächsten Zeit hoffentlich nicht von der Angst geprägt, was wir verlieren

könnten, sondern von der Freude auf das, was wir gewinnen werden.

Mit herzlichem Gruß

  
Werner Hofmann  
Gemeindefereferent (verbleibt am Ort)

  
Klaus Kunerl  
Pfarrverbandsratsvorsitzender

---

# Liebe Pfarrgemeinden!

**E**s ging alles viel zu schnell. Der Herzinfarkt am 21.3.2014 hatte mich ganz unversehens aus meiner Arbeit herausgerissen. Ich wurde in Vogtareuth erfolgreich operiert und habe mich seitdem gut erholen können. Mir war freilich erst im Lauf der folgenden Wochen klar geworden, dass dies auch meinen Abschied aus Prien bedeutet. Umso dankbarer bin ich, dass ich im Juni bzw. Juli noch in den wichtigsten Kirchen des Pfarrverbands Gottesdienste halten konnte.

Danken möchte ich auch für den schönen Abschiedsgottesdienst und die Abschiedsfeier am Sonntag, 20. Juli 2014. Ich danke dem Kirchenchor und den Musikern, den Ministranten und Lektoren. Ich danke den Vereinen und den Fahnenabordnungen, die in großer Zahl erschienen waren. Ich danke für die vielen Ga-

ben und Geschenke zum Abschied. Blumen, Weinstock und Rosen stehen bereits fest „eingewurzelt“ in meinem Garten. Bei herrlichem Sommerwetter (mit abschließendem Gewitterschauer, wie es für den Chiemgau passt) konnte ich Prien und Umgebung noch einmal in allen bunten Facetten erleben, was mir immer in Erinnerung bleiben wird.

Inzwischen ist auch mein Umzug gut vonstatten gegangen. Ich konnte mein Ruhestandsheim beziehen und behaglich einrichten. Ottobeuren ist mein Geburtsort; es leben hier noch mehrere Verwandte und ich werde mich hier bestimmt wohl fühlen. Zudem ist die berühmte Ottobeurer Basilika, eine Prachtkirche des süddeutschen Rokoko, nur wenige Meter entfernt, ein „heiliger Ort“, wohin ich – biblisch gesprochen – allzeit „flüchten“ kann.

# Hier könnte der Pfarrbrief weitergehen ...

Im Januar 2024 haben mir Leitung und Gremien von Pfarrei und Pfarrverband sehr laut und unmissverständlich erklärt, dass ich unerwünscht bin.

Ich habe 33 Jahre ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen viel Zeit und Ressourcen in die Pfarrei eingebracht. Das ist aber nicht gewünscht, viel wichtiger ist es den Verantwortlichen, die Kirche zurück in die Zeit vor dem Konzil zu führen.

Das beim Namen zu nennen hat mich viele vermeintliche Freundschaften und fast meine Gesundheit gekostet.

Deswegen habe ich mich zurückgezogen.  
Ebenso wie diesen Pfarrbrief.

Jemand hat mich in Rom zufällig kennen gelernt, andere bereits in Prien, als ich Ende Mai zu den ersten Gesprächen dort war: die Mitglieder der Pfarrgemeindegliederer, die Kirchenpfleger im Pfarrverband, die Pfarrsekretärinnen, der Kirchenmusiker, die Hausmeisterin,

der Mesner und die (zukünftigen) Seelsorgerinnen und Seelsorger. Das erste Kennenlernen all dieser Menschen bringt für mich schon die Vielfalt des kirchlichen Lebens am Chiemsee zum Ausdruck. Als Ihr neuer Pfarrer werde ich bestimmt noch vieles entdecken und mein Scherflein dazu beitragen dürfen.

# Grüß Gott!



# PFARRVERBANDSBRIEF PFARRVERBAND PRIEN



*Ihr neues Seelsorgsteam stellt sich vor*  
**Gruß Gott!**